

Tilman Buddensieg

BERLINER LABYRINTH

Preußische Raster

vom Lustgarten zum Alexanderplatz,
vom Reichstag ins Reichssportfeld,
von Moabit nach Britz,
vom Kemperplatz zum Waldsängerpfad –
»ich sehe keinen Ausweg aus diesem Labyrinth«
(Schinkel, 1829)

Verlag Klaus Wagenbach Berlin

Inhalt

Einleitung

7

ENGLISCHES »MASCHINENWESEN« UND PREUSSISCHER »GEWERBEFLEISS«
Zum Dialog zwischen entwerfenden Künstlern, ausführenden Handwerkern
und produzierenden Unternehmern

10

DAS HELLENISCHE GEGENBILD

Schinkels Museum und Hegels Tempel am Lustgarten

35

UNIVERSITÄTEN, INSTITUTE, PROFESSORENHÄUSER

Anmerkungen zur Berliner Wissenschaftsarchitektur

47

VON DER »MASKE« DER MIETSKASERNE ZUM »GESICHT« DER GROSS-SIEDLUNG

Die Berliner Mietskaserne, Alfred Messels Genossenschaftsarchitektur
und Bruno Tauts Arbeitersiedlungen

56

DIE KUPPEL DES VOLKES

Zur Kontroverse um die Kuppel des Berliner Reichstages

74

DER WELTSTADTPLATZ

Der »Weimarer« Alexanderplatz

83

OLYMPIA 1936 – OLYMPIA 2000

Werner Marchs Reichssportfeld im Dritten Reich

95

ORDNUNGSPRINZIP IM TUMULT DER STÄDTISCHEN UMWELT

Die Nationalgalerie Berlin von Mies van der Rohe

111

DIE SCHLOSSLÜGE

Zur Debatte um die notwendige Schließung einer Lücke

117

Anmerkungen

126

Bildquellen/Photonachweise

140